

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

292 (9.12.1881)

Beilage zu Nr. 292 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 9. Dezember 1881.

Nr. 157. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat November 1881 angestellten Beobachtungen.

Station.	Mitteltemperatur					Höchste Temperatur.	Niedrigste Temperatur.	Fünftägige Temperaturmittel.					Niederschlag.					
	7. u. 8. U.	9. u. 10. U.	11. u. 12. U.	13. u. 14. U.	Monat			28. Okt.	29. Okt.	30. Okt.	31. Okt.	1. Nov.	2. Nov.	3. Nov.	4. Nov.	5. Nov.	Summe	Maximum eines Tages
	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	° C.	mm.	mm.	Niederschlag.	Schnee.
Meersburg	4.45	7.32	5.84	5.86	7.0	14.0*	2.0	-1.4*	2.08	5.36	6.87	5.84	4.48	6.41	17.5	17.0	9.6	5
Höfenschwand	3.47	6.51	3.89	4.44	5.0	15.3*	2.0	-6.5*	-3.16	5.22	6.15	4.77	3.01	5.44	65.9	27.0	22.3	7
Donaueschingen	1.68	7.01	2.94	4.88	7.0	13.8	15.0	-3.5	-1.12	3.97	4.95	2.76	1.70	4.77	31.3	27.0	12.1	6
Billingen	0.64	7.78	2.72	3.47	5.0	14.2	21.0	-6.0*	-1.60	4.34	3.96	2.54	1.81	4.66	51.6	28.0	16.9	8
Schopfheim	2.11	9.29	4.89	5.29	8.0	16.6*	20.0	-3.2*	1.15	6.00	6.98	4.41	2.78	5.89	87.9	27.0	39.3	7
Schweiamatt	6.45	8.94	7.46	7.57	5.0	14.7	2.0	-3.1	0.50	7.98	9.44	7.48	6.06	8.99	88.3	27.0	36.7	6
Badenweiler	6.91	10.46	8.27	8.48	5.0	17.5*	2.0	-4.0*	0.67	9.22	9.59	7.71	6.90	10.89	48.7	27.0	25.0	8
Freiburg	6.81	11.01	8.59	8.75	5.0	18.0*	1.3. 19.0	-1.2*	1.51	9.34	9.42	7.81	7.6*	11.04	56.6	27.0	34.6	8
Baden	5.79	10.29	7.07	7.56	9.0	16.2	3. u. 20.0	-2.0*	1.13	7.47	8.01	7.24	5.54	10.01	55.8	27.0	24.8	9
Baden	5.62	10.78	7.06	6.25	6.0	16.3*	20.0	-3.5*	1.31	7.07	8.40	8.38	5.30	9.25	41.4	28.0	16.5	11
Karlsruhe	5.43	11.09	6.58	7.98	23.0	17.5*	20.0	-2.5*	1.39	6.70	7.69	8.12	5.18	9.51	40.8	27.0	22.0	11
Bretten	6.09	10.52	7.65	7.98	5. 7. 23.0	15.5*	1.0	-2.1*	1.09	7.32	8.37	9.10	6.02	10.02	14.6	30.0	3.0	11
Rammheim	6.09	10.52	7.65	7.98	23.0	15.5*	1.0	-2.1*	1.09	7.32	8.37	9.10	6.02	10.02	20.1	27.0	9.0	12
Heidelberg	6.76	9.92	8.42	8.38	23.0	12.2	1.0	-4.6	-2.36	5.01	6.91	7.01	4.19	7.69	38.1	27.0	19.0	10
Königsstuhl	4.97	6.84	5.70	5.80	5.0	13.5*	19.0	-4.8	-0.49	3.94	5.71	6.82	3.41	6.33	31.6	27.0	15.0	9
Buchen	3.35	8.23	4.58	5.18	5.0	14.2*	11.0	-3.8*	0.70	3.22	5.66	8.65	3.51	7.51	36.0	17.0	13.2	9
Wertheim	4.25	7.86	5.56	5.81	14.0	14.2*	11.0	-3.8*	0.70	3.22	5.66	8.65	3.51	7.51	42.6	28.0	9.5	7

* Nach dem Thermometrographen.

Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.

Station.	Höhe über Meer.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.	Niedrigster Luftdruck.	Temperatur.																																																										
		7. u. 8. U.	9. u. 10. U.	11. u. 12. U.	13. u. 14. U.	Monat			Dat.	mm.	Dat.	mm.	Dat.	mm.	Dat.	mm.																																																			
Meersburg	408.1	731.50	731.04	731.72	731.32	13. 738.5 C.	27. 718.8 S.W.	1. 751.13	1. 35	16. 757.59	6. 92	2. 748.75	1. 60	17. 751.16	8. 10	3. 753.94	3. 40	18. 759.56	5. 50	4. 757.77	8. 40	19. 762.12	2. 00	5. 758.99	9. 35	20. 758.78	2. 70	6. 758.75	12. 62	21. 754.31	8. 20	7. 758.58	11. 82	22. 755.25	14. 00	8. 758.00	8. 60	23. 754.76	11. 50	9. 757.44	5. 07	24. 759.97	7. 65	10. 757.93	6. 10	25. 755.40	5. 42	11. 760.75	10. 40	26. 750.80	7. 70	12. 759.66	8. 55	27. 741.72	12. 35	13. 763.10	10. 37	28. 746.03	9. 15	14. 761.41	9. 85	29. 754.44	8. 20	15. 756.46	6. 20	30. 757.22	5. 90

Zahl der Winde und Summe ihrer Intensitäten.

Station.	Zahl der Winde																Starker Wind am:				
	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NO.	O.	SO.					
Meersburg	3	4	7	5	2	1	1	3	1	8	7	6	16	9	2	3	1	6	4	7	11
Höfenschwand	1	0	1	3	1	0	1	2	1	5	3	10	20	2	4	1	2	1	0	10	17
Donaueschingen	6	2	3	13	1	0	1	8	7	22	18	2	15	9	5	4	2	1	1	10	10
Billingen	4	2	1	13	1	0	1	5	10	24	17	3	12	7	3	1	0	1	6	6	6
Badenweiler	1	0	1	9	2	0	1	11	13	6	11	2	0	6	1	0	0	0	20	20	20
Freiburg	1	0	1	4	0	0	1	2	3	25	16	5	7	0	0	0	0	0	48	48	48
Baden	1	0	1	6	0	0	1	3	3	43	36	2	0	0	0	0	0	0	20	20	20
Karlsruhe	1	0	1	11	0	0	1	1	1	13	12	1	0	0	0	0	0	0	13	13	13
Bretten	1	0	1	15	0	0	1	2	2	18	14	1	1	1	1	1	1	1	11	11	11
Rammheim	3	1	3	8	1	0	1	3	3	28	18	8	7	1	1	1	1	1	11	11	11
Heidelberg	1	0	1	10	1	0	1	1	1	36	36	2	0	0	0	0	0	0	32	32	32
Königsstuhl	1	0	1	4	1	0	1	1	1	17	10	1	0	0	0	0	0	0	17	17	17
Buchen	1	0	1	1	0	0	1	1	1	14	11	1	0	0	0	0	0	0	17	17	17
Wertheim	1	0	1	1	0	0	1	1	1	5	5	1	0	0	0	0	0	0	56	56	56

Stand des Bodensepegels zu Ueberlingen.

Dat.	m.	Dat.	m.	Dat.	m.	Dat.	m.	Dat.	m.
1.	3.43	6.	3.31	11.	3.26	16.	3.18	21.	3.12
2.	3.40	7.	3.30	12.	3.26	17.	3.16	22.	3.11
3.	3.36	8.	3.28	13.	3.25	18.	3.15	23.	3.10
4.	3.35	9.	3.27	14.	3.23	19.	3.14	24.	3.08
5.	3.33	10.	3.27	15.	3.20	20.	3.13	25.	3.06

Monatsmittel = 3.19 m.

Die in den letzten Oktobertagen herrschend gewesene Kälte erhielt sich nur noch während der ersten drei Tage des November; darauf stieg die Temperatur erheblich und blieb fast während des ganzen Monats ungewöhnlich hoch, mit einem einzigen Rückfall am 19. und 20. Auch der vom 3. an stark gestiegene Luftdruck hielt sich mit auffälliger Beständigkeit auf großer Höhe; nur am 27. und 28. erfolgte starkes Sinken des Barometers bei gleichzeitigem heftigen SW., veranlaßt durch den Vorübergang eines Sturmcentrums mit äußerst geringem Luftdruck (715 mm) in Nordholland, während der Druck in Oberitalien gleichzeitig 765 mm betrug. Während des ganzen übrigen Monats fand sich der höchste Luftdruck Europas fast unangesehnt in oder doch nahe bei unserem Gebiete, während einzelne Luftdruck-Minima nordwestlich und nördlich bei uns vorbeizogen und sich nur gelegentlich (am 17. und 22.) durch Steigerung des Windes auch bei uns bemerklich machten. Durchschnittlich war die Luftbewegung während des ganzen Monats nur schwach. Niederschlag erfolgte nicht besonders häufig, stets nur wenig ergiebig und zwar ausschließlich als Regen, während im Oktober schon wiederholt Schnee gefallen war. Charakteristisch ist die hohe Mitteltemperatur des diesjährigen Novembers; sie stellt sich nämlich höher heraus als die des vorangegangenen Oktobers; ein Fall, der bei uns seit hundert Jahren erst zweimal eingetreten war. In Folge dieser milden Witterung konnte man noch am Ende des Monats vielerlei Feldblumen blühen sehen, und auch in den Gärten gingen Rosen, Veilchen u. s. f. wieder zu blühen an. Von den vielen Erbschütterungen (über 20), welche während des November in der Schweiz verpirrt wurden, sind im südlichen Theile von Baden nur zwei beobachtet worden, nämlich eine am 16. Morgens 5 h in Waldshut und eine stärkere am 18. Morgens 5 h in Waldshut, Konstanz, Stodach, Wullendorf. Eingehendere Mittheilungen aus letzterem Orte schildern die Bewegung als eine von West nach Ost (oder umgekehrt) fortstreichende Wellenbewegung, an der von einem Beobachter deutlich zwei kurz aufeinander folgende Stöße unterschieden wurden. Das Erdbeben wurde daselbst nur von im Bett liegenden Personen bemerkt, welche zudem die Bewegung von Döfen, Schränken, hängenden Schlüssel, Bildern u. s. f. wahrnahmen; gleichzeitig im freien befindliche Personen haben nichts bemerkt.

Badische Chronik.

Von der unteren Elz, 5. Dez. Welch hohe Erträgnisse die Jagden mancher Gemeinden bringen, zeigte dieser Tage die Jagdverpachtung der Gemeinde Weisweil. Der Pacht betrug bisher 300 M.; bei der neuen Versteigerung wurde diese Jagd nun von einem Basler Herrn für 1300 M. erstanden.

Vermischte Nachrichten.

(Amerikanischer Unternehmungsgeist.) Zur Ausführung eines großartigen Projekts hat sich in New-York eine Gesellschaft unter dem Namen Gas Transportation Company of New-York gebildet. Die Gesellschaft beabsichtigt nämlich, Gas in der Gasföhlen-Region, 23 Meilen südlich von Pittsburg, Pennsylvania, zu erzeugen und dann das Gas nach Vertheilung der nötigen Wege in eisernen Röhren nach den in einem Umkreise von 500 Meilen von jener Kohlenlagerung gelegenen großen Städten zu leiten. Große Strecken wertvollen Kohlenlandes sind bereits angekauft worden. Am Ausgang der Kohlenwerke sollen riesige Gasfabriken nach den besten Plänen errichtet und in ihnen nicht nur die großen Kohlenstücke, sondern auch die Abfälle, die gewöhnlich weggeworfen werden, verarbeitet werden. Aus diesen Fabriken wird man das Gas unter der Erde in cementirten eisernen Röhren nach New-York, Philadelphia,

Baltimore und Washington leiten, und mit der Zeit wird man die Leitung auch nach anderen Städten ausdehnen. Die nach Osten gehende Haupttröhre wird einen Durchmesser von 6 Fuß haben. In Zwischenräumen von je 20 bis 25 Meilen werden Dampfpumpen angebracht werden, um das Gas nach den Endpunkten der Leitung zu fördern. Der gesammte Gasverbrauch der genannten vier Städte jetzt wird auf 40 Millionen Kubikfuß Gas in jeder einzelnen Nacht geschätzt. Nach der Berechnung von Fachmännern wird aber eine Röhre mit einem Durchmesser von sechs Fuß ohne Druck hinreichen, um 85 Millionen Kubikfuß Gas in einer Nacht zu befördern, also mehr als das Doppelte des Bedarfs jener Städte, und mit dem gehörigen Druck ohne bedeutende Vermehrung der Kosten sogar 150 Millionen Kubikfuß, also genug, um noch eine große Anzahl anderer Städte im Osten mit Gas zu versorgen. Die Unternehmer behaupten, auf diese Weise das Gas sehr wohlfeil liefern und doch einen großen Gewinn erzielen zu können. F. Nelson Tappan ist Präsident der Gesellschaft und im Verwaltungsrath derselben befinden sich Kapitalisten wie J. C. Babcock, Henry D. Morse und Hugh J. Hastings.

Vom Büchertisch.

Von C. Hoffmann's „Pflanzenatlas“ (R. Thieme's Verlag, Stuttgart) liegen nunmehr 10 Hefte vor, welche

65 fein kolorirte Tafeln enthalten und einen klaren Ueberblick über die gebogene Durchführung dieses praktischen und populären Pflanzenwerkes gewähren. Die gestellte Aufgabe, allen denen, welche sich für Botanik interessieren, sei es aus Beruf oder Liebhaberei, ein gehaltreiches und leichtfaßliches Orientierungsmittel an die Hand zu geben, erfüllt es in so vorzüglicher Weise, daß es nach Kompletwerden (es erscheinen überhaupt 12 Hefte à 90 Pf. mit ca. 800 Abbildungen) sicher eine hervorragende Stelle in der botanischen Literatur einnehmen und den Ruf eines Haus- und Lehrbuches ersten Ranges mit gutem Recht verdienen wird. Wie uns die Verlagshandlung benachrichtigt, kommt der „Pflanzenatlas“ komplett in stofflichem, geschmackvollem Einbande noch Anfangs Dezember, also rechtzeitig für das Weihnachtsfest auf den Büchermarkt; wir versehen daher nicht, diejenigen, welche der Jugend Festgeschenke zu machen haben, auf das werthvolle Werk besonders aufmerksam zu machen. „Leonora Malaspina.“ Tragödie in fünf Aufzügen von M. L. F. Mohr. (Bei Richter u. Kappler, Stuttgart.) Die Analyse der Mängel des menschlichen Geistes und die Einsprüche, welche die Verhältnisse und die Umgebungen auf es ausüben, die Veränderungen zum Guten und zum Schleim, welche der Charakter durch beide erfährt, bilden das Thema dieses modernen Drama's. Seinen Stoff unmittelbar aus dem Leben schöpfend, steht es uns näher und ist lebensfähiger als historische Dramen, welche aus vergangenen Zeiten Gestalten vorkühren, deren Pulsschlag uns nicht erwärmt. Zu beziehen durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Karlsruhe, 7. Dez. Infolge Bestimmung des Groß- Finanz- ministeriums dürfen ausländische Inhaberpapiere mit Prämien, welche auf Grund des Gesetzes vom 8. Juni 1871 steuerpflichtig sind, aber aus irgend einem Grunde damals nicht gestempelt wurden, nach Maßgabe des Gesetzes vom 1. Juli dieses Jahres mit dem Stempelabdruck versehen werden, weil nicht alle nach dem letzteren Gesetze die vorherige Besteuerung bedingenden Beschränkungen bezüglich der gedachten Wertpapiere durch die §§ 2 und 3 des Gesetzes vom 8. Juni 1871 verboten worden sind. — Dabei wird jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß ausländische Inhaberpapiere mit Prämien, welche nach Maßgabe des Gesetzes vom 1. Juli d. J. abgestempelt sind, den Beschränkungen des Gesetzes vom 8. Juni 1871 gleichwohl in vollem Umfange unterliegen. — Für die Befreiung solcher ungestempelt gebliebenen ausländischen Loose dürfte immerhin die nachträgliche Abstempelung, und zwar in der Frist bis Jahresabschluss zu ermäßigten Sätzen, sich empfehlen, da die Einlösbarkeit solcher in der Zukunft herausgekommener Papiere erleichtert, auch die Verpfändbarkeit derselben ermöglicht wird.

4 1/2 Proz. Prioritäten der Schweiz. Central-

bahn von 1868. Diese Anleihe von Fr. 5 Mill. gelangt bekanntlich Ende d. J. zur Heimzahlung. Die Verwaltung erklärt sich jetzt bereit, mit der Auszahlung schon am 26. d. M. zu beginnen. Soweit die Befreiung f. St. der Konversion zustimmen, können sie schon vom 19. d. M. an ihre alten Titres zum Umtausch einreichen.

Patentliste. (Aufgestellt durch das Patent-Bureau von Reich. Lüders in Götting.) Patentanmeldungen aus Baden. Neuerungen an der unter R.N. 11,399 patentirten Kopspreße zur Herstellung von Patronenhülsen u. dergl. (Zusatz zu R.N. 11,399): Wihl, Lorenz in Karlsruhe. Neuerungen an geschlossenen Abortsanlagen: Georg Wirlum in Baden.

Köln, 7. Dez. Weizen loco hiesiger 24.50, loco fremder 24.—, per März 22.90, per Mai 22.90. Roggen loco hiesiger 21.50, per März 17.40, per Mai 17.25. Hafer loco 17.—. Rüböl loco 30.60, per Mai 29.80.

Bremen, 7. Dez. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.20, per Januar 7.35, per Februar 7.45, per März 7.50, per August-Dezbr. 8.20. Amerikanisches Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 58.

Wien, 7. Dez. Weizen loco rubia, auf Termine matt, per Frühjahr 12.28 S., 12.30 B. Hafer per Frühjahr 8.25 C.

8.30 B. Mais per Mai-Juni 7.10 S., 7.15 B. Rohrzucker per August-September —

Paris, 7. Dez. Rüböl per Dez. 84.—, per Jan. 81.50, per Jan.-Apr. 80.75, per Mai-Aug. 76.50. — Spiritus per Dez. 61.50, per Mai-Aug. 63.25. — Zucker, weiß, disp. Nr. 3, per Dez. 64.80, per Jan.-Apr. 66.25, Mehl, 9 Marken, per Dez. 65.50, per Jan. 65.75, per Jan.-Apr. 66.25, per März-Juni 66.30. — Weizen per Dez. 31.10, per Jan. 31.25, per Jan.-April 31.40, per März-Juni 31.50. — Roggen per Dez. 22.—, per Jan. 22.—, per Jan.-Apr. 22.25, per März-Juni 22.—.

Antwerpen, 7. Dez. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: Ruhig. Raffinirt. Type weiß, disp. 18 1/2 b., 18 1/2 B.

New-York, 6. Dez. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 7 1/2, do. in Philadelphia 7, Mehl 5.25, Rother Winterweizen 1.42, Mais (old mixed) 71, Savanna-Zucker 7 1/2, Kaffee, Rio good fair 10 1/2, Schmalz (Wilcox) 11 1/2. Sped 9 1/2, Getreidefracht 4 1/4. Baumwoll-Fabrik 32,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 11,000 B., do. nach dem Continent 6000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Neßler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 7. Dezember 1881.

Table of Frankfurt stock market prices for December 7, 1881. Columns include various stocks like Nordbahn, Rhein-Stamm, and various bonds. Prices are listed in columns with corresponding stock names.

Preise der Woche vom 27. November bis 4. Dezember 1881. (Mittelwert vom Statistischen Bureau.)

Table of weekly commodity prices from Nov 27 to Dec 4, 1881. Columns include various goods like wheat, rye, and oil. Prices are listed in columns with corresponding commodity names.

Bürgerliche Rechtspflege.

R. 124.1. Nr. 9091. Emmendingen. Von Groß. Amtsgericht Emmendingen wurde heute folgendes Aufgebotsverfahren: Auf Ableben der Friederich Joseph Wittwe, Anna Katharina, geb. Weis, hiesigen Erben Verwaltungen zu, bei welchen der Erwerbstitel nicht nachgewiesen werden kann, und zwar: I. dem Andreas Köffel, Landwirth von Dählingen; Grundstück Nr. 3137, circa 4 Ar 50 Meter Neben und Grasrain im Habsbühl, neben Leonhard Voss und Johann Georg Kaufmann; II. der Ehefrau des Johann Georg Beck, Maria, geb. Weis von da: an Grundstück Nr. 6639 circa 9 Ar Wiesen auf dem Hieseln, neben sich selbst u. Jakob Sommer; III. dem Nikolaus Dreisacher jung, Landwirth von da: an Grundstück Nr. 2596 ca. 4 Ar 50 Meter Acker auf der Reimen (Hanzlang), neben Peter Binkin und Johann Georg Adler Wittwe; IV. der Wittwe des Händlers Lorenz Kranz, Maria, geb. Krumm von da: an Grundstück Nr. 2469 circa 5 Ar 49 Meter Neben auf dem Himmels, neben sich selbst und Wagner G. Jakob Krumm; V. dem Georg Jakob Weis, Landwirth von da: an Grundstück Nr. 7565 circa 6 Ar 75 Meter Wiesen im Rant, Gernann Nr. 46, neben Jakob Koch und Weg, jetzt Job. Jakob Adler und Georg Jakob Wedel Wittwe; VI. der Ehefrau des Johann Jakob Schöpfkin, Katharina, geb. Krumm von da: Grundstück Nr. 1273 circa 6 Ar 75 Meter Acker und Grasrain auf der Ed, neben Leonhard Voss und Jakob Krumm; VII. dem Friedrich Krumm, Metzger von da: an Grundstück Nr. 2188 ca. 9 Ar Neben und Rain auf dem Seel, neben Johann Georg Häfner und Johann Krumm; VIII. der Ehefrau des Michael Weis, Susanna, geb. Schmidt von da: an Grundstück Nr. 2330 circa

6 Ar 75 Meter Neben und Grasrain auf dem Hundsrück, neben Michael Engler, Wirth, und Friederich Joseph. Sodann verkaufte die Erbschaften am 13. Februar 1875 an den Landwirth Sebastian Schmidt von Dählingen von Grundstück Nr. 5242 circa 9 Ar Acker auf Hieseln, neben Käufer selbst und Johann Georg Adler Wittwe, worüber Erwerbstitel ebenfalls fehlt. Die genannten Erben, sowie Sebastian Schmidt haben durch Agent Jiller von hier das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden daher alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Grundstücken in den Grund- u. Pfandbüchern zu Dählingen eingetragen sind oder auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem vor Groß. Amtsgericht Emmendingen stattfindenden Termine: Freitag den 3. Februar 1882, Vormitt. 9 Uhr, anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Emmendingen, den 29. Novbr. 1881. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Jäger.

R. 131.1. Nr. 11937. Eberbach. Die Landwirth Jakob Zimmermann, Wittwe, Katharina, geb. Schenemann von Waldbogenbach, bestet mit ihren vier minderjährigen Kindern: Johann Jakob, Georg Peter, Karl u. Heinrich Zimmermann, auf Ableben ihres Mannes folgende Grundstücke auf Eberbach: I. zur Hälfte in ungetheilte Gemeinschaft, welche in den Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragen sind: 1. ca. 18 a Wiesen im Mittelgrund, einerseits Weg, andererseits Jakob Zimmermann. 2. Die Hälfte von 12 a 26,85 qm Wiesen in der Schlafengrundwiese, neben Peter Zimmermann und Peter Dorschem. 3. Die Hälfte von 3 a 33,08 qm Biesen im Hunderloch, neb. Peter Dorschem und selbst. Auf Antrag der Jakob Zimmermann u. Bihl, für sich und als Vormünder der genannten 4 Kinder werden alle Diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf Mittwoch den 25. Januar 1882, Vormittags 1/2 9 Uhr, hierwegen angeordneten Termin dahier geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Eberbach, den 1. Dezember 1881. Groß. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Heinrich.